



## **Lassos Musik in der Geschenkverpackung**

**Die Handschriften des St. Emmeramer Benediktiners Ambrosius Mayrhofer im Spannungsfeld der Konfessionen: Dr. Barbara Eichner (Oxford Brookes University) erschließt in einem Vortrag im Museum Obermünster am Donnerstag, 23. Juni, um 19 Uhr ein interessantes Kapitel des 16. Jahrhunderts.**

Ambrosius Mayrhofer (um 1530 bis 1583) war von 1575 bis zu seinem Tod Abt der Benediktinerabtei St. Emmeram in Regensburg. Er hinterließ Regensburg mit dem neu errichteten Campanile der Klosterkirche ein bauliches Erbe, vor allem aber auch in einer Handschrift ein besonderes Zeugnis seiner kulturellen Passion. Ein eigenhändig geschriebener, prachtvoller Codex mit Werken des hochangesehenen Münchner Hofkapellmeisters Orlando di Lasso, den er 1567 dem Rat der Stadt schenkte, zeigt nach den Worten von Christoph Meixner im "Handbuch kultureller Zentren der frühen Neuzeit", dass sich die Emmeramer Musikpraxis an den aktuellen Entwicklungen der Zeit orientierte. Die Wertschätzung beruhte auf Gegenseitigkeit: Orlando di Lasso widmete dem Abt am 2. Januar 1576 den fünften Band seines *Patrocinium musices* [...] *Magnificat aliquot, quatuor, quinque, sex, & octo vocum* "als ein sicheres Zeugnis meiner Ergebenheit und meiner immerwährenden Ehrerbietung".

Die Referentin Dr. Barbara Eichner studierte Musikwissenschaft, Germanistik und Skandinavistik an der Ludwigs-Maximilians-Universität München und an der University of Southampton. Seit 2009 lehrt sie an der Oxford Brookes University. Der Vortrag beginnt am Donnerstag, 23. Juni, um 19 Uhr im Museum Obermünster, Emmeramsplatz 1. Dabei wird die Originalhandschrift von Abt Mayrhofer, die sich heute in den Sammlungen des Stadtmuseums Regensburg befindet, zu sehen sein. Der Eintritt ist frei.

Veranstalter Verein der Freunde und Förderer von St. Emmeram Regensburg e.V.